

Kurzfassung des regionalen Arbeitsprogrammes 2021

Region Südweststeiermark

Strategisches Ziel Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken (1)

Im Arbeitsprogramm 2021 wird ein starker Fokus auf den Bereich (Aus-)Bildung innerhalb der Region gelegt werden. Innerhalb des Leitthemas „Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken“ gibt es im Jahr 2021 einen klaren Bildungsschwerpunkt. Die Südweststeiermark hat, ausgehend vom Projekt YURA, bereits vor mehreren Jahren den Schwerpunkt regionaler Bildungsstandorte als Leitbildziel verankert.

Mit dem Landes- und Regionalentwicklungsgesetz ist es nunmehr möglich direkt an der Entwicklung teilzuhaben. Aus diesem Grund gibt es eine gemeinsame Unterstützung der regionalen HTL Standorte (Deutschlandsberg, Arnfels) zusammen mit den Gemeinden, sowie eine Aufbauplanung zur Entwicklung ganzheitlicher Bildungsstandorte.

Ergänzt werden diese standortgebundenen Maßnahmen mit der Weiterführung der regionalen Bildungsmessen im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung und des Lebenslangen Lernens.

Der im Jahr 2020 eingerichtete Regionale Jugendbeirat wird auch im Jahr 2021 weitergeführt, wird allerdings nicht als Einzelprojekt eingereicht, sondern über die Strukturkosten RJM mitfinanziert.

Besonders wichtige Thema Pflege- und Demenzservicestelle kann leider nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden.

Geplante Projekte:

- ABS – (Aus-)Bildung Südweststeiermark
 - Maßnahmen: Bildungsmessen, Bildungsstandort Südweststeiermark, Unterstützung HTL-Außenstelle Arnfels, Unterstützung Sciene LAB – HTL Außenstelle Deutschlandsberg

Strategisches Ziel Wertschöpfung durch neue Partnerschaften schaffen (2)

Das Thema Baukultur ist im Bereich des Naturpark Südsteiermark seit über 10 Jahren ein brisantes Thema und wurde 2016 über ein gemeinsames LEADER Projekt der Südsteiermark mit dem Schilcherland auf die regionale Ebene gehoben. Um die Baukultur noch präsenter zu machen und eine geregelte baukulturelle Entwicklung der Südweststeiermark gewährleisten zu können, wird eine Koordinationsstelle im Regionalmanagement eingerichtet und eine Fortbildungsserie für Menschen aus dem betroffenen Umfeld (Bausachverständige von Gemeinden, Touristiker*innen, Bürgermeister*innen) initiiert sowie Diskussionsprozesse unter den Bürgermeister*innen gestartet.

Die im Jahr 2019 gestartete Vernetzung der archäologischen Initiativen wird im Jahr 2021 fortgesetzt. Im Bereich der Archäologie gilt es die Vielfalt an Angeboten nachhaltig zu vernetzen und in weiterer Folge den Beitrag zur regionalen, touristischen Wertschöpfung zu erhöhen. Geplant ist unter anderem die Konzeption einer gemeinsamen, regionalen Ausstellung.

Geplante Projekte:

- BKAS – (Bau)Kultur und Archäologie Südweststeiermark
- EU-Kofinanzierte Projekte: Imagekampagne Südsteiermark (LEADER)
- EU-Kofinanzierte Projekte: Kultur-Mobilität-Tourismus (LA21 und Integrierte Regionalentwicklung)

Strategisches Ziel Starke Kerne und Standorte entwickeln (3)

Neben klassischen Infrastrukturthemen (Breitband, I+G Flächen) und regionalen Infrastrukturplanungen (Flächenoptionierungen, regional relevante interkommunale Planungen), die im Projekt RIBP bearbeitet werden, hat das Themenfeld Mobilität hier seinen Platz. Erklärtes Ziel ist es insgesamt eine grundlegende Weiterentwicklung in der Attraktivität als Wohn- und Betriebsstandort zu gewährleisten.

Das im Jahr 2020 neu aufgesetzte Mikro-ÖV Angebot regioMOBIL soll 2021 in den Regelbetrieb starten und ständig verbessert werden. Zusätzlich wird auch an der Schaffung weiterer Angebote im Bereich touristische Mobilität und Gelegenheitsverkehr gearbeitet.

Geplante Projekte:

- RIBP – Regionale Infrastruktur und Breitbandplanungen
 - Maßnahmen: Regionale Infrastrukturplanungen, Umsetzung Breitband und Mitverlegungen
- regioMOBIL
 - Maßnahmen: Durchführung und Weiterentwicklung des Mikro-ÖV Angebots in der Südweststeiermark; inkl. Schaffung von touristischen Mobilitätsangeboten
- Disposition regioMOBIL
 - Maßnahme: Durchführung der Fahrtenvermittlung des Mikro-ÖV Angebots bis zur Installierung des Regelsystems

Strategisches Ziel Hohe Umweltqualität sichern und Ressourcen nachhaltig managen (4)

Ein wichtiger Schwerpunkt wird im Jahr 2020 im Bereich „Hohe Umweltqualität sichern und Ressourcen nachhaltig managen“ gesetzt.

Neben Bemühungen im Bereich der Verbesserung der Bedingungen für Flora und Fauna sowie Biodiversitätserhalt an sich wird ein regionaler Landschaftspflegeverband geplant, eine für Österreich erstmalige Pilotumsetzung im Bereich des Natur- und Kulturlandschaftserhalts.

Auf interkommunaler Ebene werden die regionalen Abfallwirtschaftsverbände Leibnitz und Deutschlandsberg in ihren Bestrebungen (klein)regionale Ressourcenparks zu etablieren weiter unterstützt.

Das Stiefingtal nimmt sich weiterführend innerregional des Themas Klimawandelanpassung an und wird über Versuchsflächen umlegbare Lösungsansätze für die Südweststeiermark erproben. Nachdem aber die Relevanz und Brisanz dieses Themas für die gesamte Region erkannt wurde, wird im Jahr 2021 eine Klima- / Klimawandelanpassungsstrategie erstellt, in der neben Daten und Fakten

zu den Auswirkungen der Klimaänderung auch regionale Gegen- und Anpassungsmaßnahmen entwickelt werden.

Geplante Projekte:

Die Projekte des Bereichs Umwelt und Ressourcen (URS) werden von verschiedenen Projektträger*innen durchgeführt und deshalb als Einzelprojekte dargestellt und beantragt.

- Klima- /Klimawandelanpassungsstrategie
- Abfallsammelzentren Leibnitz (2021)
- Abfallsammelzentren Deutschlandsberg (2021)
- Landschaftspflegeverband Südweststeiermark (2021)
- KLAR Region Stiefingtal (2021)
- EU-Kofinanzierte Projekte: Biodiversitätsmanagement und Artenschutz (LEADER)